

# Die zweite Mannschaft ist das Aushängeschild

TISCHTENNIS: Das Bezirksliga-Team gewinnt wieder. Die Erste des TTC MJK Herten spielt unentschieden

Herten. Während die Oberliga-Damen weiter Lehrgeld zahlen müssen, sammelten die Verbandsliga-Herren einen weiteren Zähler für den Klassenerhalt. Aushängeschild des TTC MJK Herten ist jedoch die zweite Mannschaft, die ihre Siegesserie ausbaute.

Die Damen mussten gegen den Tabellenzweiten TTG Nephten ersatzgeschwächt antreten. Alica Krafft sprang ein. Beim 1:8 holte „Julchen“ Schubert den Eh-

renpunkt für Herten. „Aufgeben ist keine Option“, lautet nach wie vor das Motto des Aufsteigers.

In Fröndenberg hatten sich die ersten Herren mehr als das glückliche Remis erhofft. Die Hausherren, mit dreifachem Ersatz angetreten, gewannen zwei Doppel und legten im ersten Einzeldurchgang vier Spiele drauf, sodass sie mit 6:3 führten.

Fröndenberg blieb am Drücker und baute die Führung auf 8:4 aus, ehe der

junge Emil Schreiber die Aufholjagd einläutete. Auch Sascha Ludwig und Andrzej Golik gewannen, sodass der MJK das Entscheidungsdoppel erreichte. Andre Wannemüller und Benni Homann gewannen in fünf Sätzen.

Die zweiten Herren bissen sich in Suderwich an den Uralt-Tischen durch und wahrten durch den 9:6-Auswärtssieg die weiße Weste.

„Der Aufstieg in die Landesliga rückt näher“, freut sich Sprecher Peter Turek.

Gegen den Tabellendritten TuS 09 Erkenschwick zeigte die MJK-Drittvertretung, dass sie doch noch punkten kann. Vor dem Abschlussdoppel führten die Gastgeber sogar mit 8:7, aber Palka/Schrade entschieden das Abschlussdoppel in drei Sätzen für die Gäste. „Noch ist der Klassenerhalt in der Bezirksklasse zu schaffen“, betont Peter Turek.

Die vierte Mannschaft verkaufte sich gegen Falke Gelsenkirchen teuer, doch die

Erfahrung der Gäste machten letztlich den Unterschied aus. Eine schwere Hypothek war die 0:3-Doppelbilanz, die aus den häufigen Wechseln im Team resultiert.

In der Jungen-19-Kreisliga ergatterte der TTC MJK Herten gegen Schalke 04 ein 5:5-Unentschieden. Überraschend konnte sich Leon Stier gegen Leon Wonsak, der einen deutlich höheren TTR-Wert aufweist, durchsetzen. jos